

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 88 (1962)  
**Heft:** 51  
  
**Rubrik:** Nebis Wochenschau

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

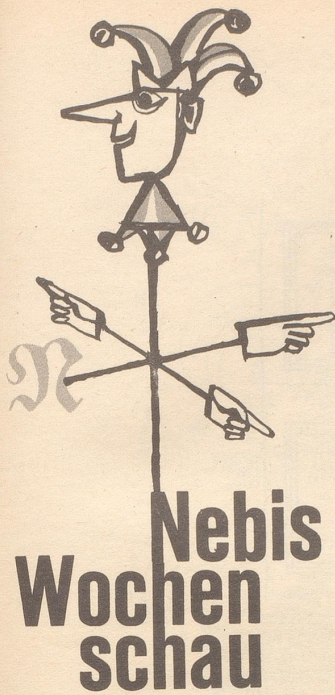
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 18.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



## Wallis

Die Sektion Oberwallis des Schweizerischen Heimatschutzes will den alten Galgen von Ernen ob Fiesch ankaufen. Dem jetzigen Besitzer ist eine Offerte über 55 000 Franken zugegangen. Doch hofft der Heimatschutz, das Geld aufreiben zu können, um dem Wallis den Galgen zu erhalten. – Auch die größten Sünder gegen den Heimatschutzgedanken werden mit dem alten Galgen nicht in nähere Kontakt kommen!

## Basel

In Basel wurde gegen den vom Großen Rat beschlossenen 18-Millionen-Kredit zur Anschaffung von Rollmaterial für die Basler Verkehrsbetriebe das Referendum ergriffen. Ueber 6000 Unterschriften wurden dabei gesammelt. Uns scheint, die Basler seien mit ihrem Grollmaterial gegen das Rollmaterial etwas kurzsichtig – wie sollen denn in einigen Jahren beispielsweise die Privatautos durch die Innenstadt befördert werden, wenn nicht auf Rolschemeln der Träml?

## Graubünden

Der Berninapaß ist offiziell für den Verkehr gesperrt. In Wirklichkeit kann er aber mit Ketten oder Winterpneus befahren werden, da initiativ Puschlaver, Männer aus dem «verlorenen Tal», den Paß offen halten wollen. – Das bündnerische Straßeninspektorat hat für diese private Schneeräumungsaktion drei Paar Pulswärmer zur Verfügung gestellt.

## Frankreich

Pariser Industrieärzte haben eine «Kommission für das Problem der Linkshänder» eingesetzt. Sie wird die Linkshänder zahlenmäßig erfassen, nach Gegenden und Berufen, und für die Industrie aufschlußreiche Untersuchungen anstellen. Ein Problem allerdings wird auch diese Kommission nicht lösen können: Wenn ein Chef beispielsweise eine «rechte Hand» sucht und nie etwas anderes zu finden imstande ist als eine linke ....

## D.D.R

Die Generaldirektion der PTT macht darauf aufmerksam, daß der Zolldienst von Ostdeutschland seit Jahren vor allem während der Festtage zahlreiche Geschenksendungen aus dem Ausland beschlagnahmt, wenn sie nicht genau der marxistischen Dialektik der Vorschriften entsprechen. Unzulässig sind insbesondere Waren in luftdichter Verpackung. Weil damit Häuche freier Luft ins Land geraten könnten.

## Mode

Ein SED-Propagandist nannte die ständig wechselnde Mode der Kapitalisten eine Verschwendung. Er kündigte für die D.D.R eine gleichbleibende Mode an, die nicht von der Jagd nach immer neuen Profiten bestimmt sein dürfe. Einige wesentliche Kleidungsstücke der gleichbleibenden Einheitsmode in der D.D.R sind: Zwangsjacke, Angströhren, Vatermörder, Siebenmeilenstiefel, Mantel des Schweigens, eng geschnallter Gürtel, Fäustlinge (im Sack getragen).

## Ungarn

Ein ungarisches Parteiorgan kritisierte heftig eine mit großem Reklamerummel angekündigte elektronische Rechenmaschine, die dem Staat Millionen sparen sollte und die man in alle Welt zu exportieren hoffte. Diese elektronische Maschine könne weder addieren noch subtrahieren. Natürlich – zum Nichtaddieren- und Nichtsubtrahieren können braucht man in Ungarn keine besondere Maschine – da genügen die Parteifunktionäre vollauf!

## Weltpolitik

Bei seinem Besuch in Moskau erklärte der jugoslawische Staatschef, Marschall Tito, die jugoslawisch-sowjetische Freundschaft habe «tiefe Wurzeln in der jüngsten Geschichte!» Das ist nun allerdings etwas Neues! Titos Freundschaftswurzeln pflegten doch sonst am raschesten und tiefsten in metallhaltigen Gründen zu gedeihen.

## Bankwesen

In New York druckt die First National City Bank jetzt Checkformulare in Rot, Gelb, Grün und Blau, um die weibliche Kundschaft anzusprechen und für sie das Bezahlen von Rechnungen zu einer weniger ernsten Angelegenheit zu machen. Die Ehemänner haben darauf verzichtet, daß ihnen bei der

Abrechnung des Familienkontos die annullierten farbigen Checks als Belege zugesandt werden – ihnen wird es beim Anblick der Konto-Auszüge ohnehin schon seit Jahren Rot, Gelb, Grün und Blau vor den Augen.

## Wissenschaft

In England wird pro Jahr und Kopf für die Wissenschaft freiwillig 1 Pfund gespendet, in den USA 3.50 Dollar und in der Bundesrepublik Deutschland 1 Mark. Wenn man die Umsätze berücksichtigt, so ergibt sich, daß Handwerk, Landwirtschaft, Groß- und Außenhandel am wenigsten spenden. Vielleicht würde sich für die Wunderkinder das Bild etwas verschönern, wenn man die Erschließung der Tessiner Topographie ebenfalls zu den Wissenschaften zählte?

## Minister am Seil

Die modernste und steilste Seilbahn Europas, die neue Zugspitze-Seilbahn, ist mit einer Panne eingeweiht worden. Ausgerechnet die Kabine mit den Ehrengästen, darunter Bundesverkehrsminister Seebohm, blieb zwischen Himmel und Erde heftig schaukelnd über eine Stunde lang hängen, ehe sie wieder flott gemacht werden konnte. – Da hat der Verkehrsminister selbst den Bundeskanzler übertrumpft: So in der Luft hing nicht einmal Adenauer während der Regierungskrise.

## Amerika

Eine amerikanische Filmgesellschaft kaufte irgendwo in den USA ein Salzbergwerk und versenkte in ca. 200 m Tiefe 353 Filme – für die eventuellen Ueberlebenden eines eventuellen Atomkrieges. Es ist allerdings anzunehmen, daß unter diesen Filmen gleich wieder ein Dokumentarstreifen dabei ist über die Fabrikation von Atombomben, damit sich die Ueberlebenden erneut auf die Höhe der Zivilisation emporarbeiten können.



☒ Zollaufhebung für italienische Lehrmittel: Geistige Südfrüchte zollfrei.

☒ Bonn räumt zweiten Augstein des Anstoßes weg.

☒ Adenauer, nicht Ade-Nauer.

☒ Norwegischer Fischereibetrieb geht an einen schweizerischen Konzern über. Fische legen sich ins Nestle. Da

## Gedanken und Erinnerungen

Immer wenn ich Premierminister Baldwin eine außenpolitische Frage vorlegen wollte, begann er zu gähnen, klagt Lord Eden in seinen eben erschienenen Lebenserinnerungen. – Que faire, die zwangsläufige Folge des angelsächsischen Gähnitivs!

«herausgegriffen», das von der Deutschen Botschaft in Bern nicht mehr herausgegebene Blatt, das sich kein Blatt vor den Mund nahm, soll wieder erscheinen. Ob mit dem alten Freimut, wird sich zeigen.

Auffallend viele Botschaften haben sich von dem Beispiel von «herausgegriffen» nicht anstecken lassen. Lieber waren sie «Botschaften, die keine Botschaft haben», um einmal mit der Schriftstellerin Ilse Aichinger zu reden.

Italien entwickelt in rauhen Mengen massive Lastautoanhänger, die natürlich auch in die Schweiz eindringen und sie erzittern lassen. Adige, also Etsch, heißt die Type. Südtiroler Freudologen könnten dem so benannten Anhänger allerlei freudlose Deutungen anhängen.

Großraumtransfahrer berichten, daß dem Täfelchen: Bitte nach vorn aufschließen, ein zweites beigegeben wurde: Prego spostarsi in avanti. – Der Augenblick wird kommen, wo man zu ihm sagen wird, Momento, verweile doch, du bist so schön!

Wiewohl es an allen Ecken und Enden an qualifizierten Arbeitern fehlt, ist es gelungen, die herausfordernde Lokomotive der Serie Challenger rechtzeitig auf den Weihnachtsmarkt zu bringen. Länge 80 Zentimeter, Gewicht 6 und ein halb Kilo, Preis 1490 Franken. In allen besseren Spielwarengeschäften erhältlich; vermutlich auch in den besser als besseren.

Ob Picasso ein Großer ist? In der Stadt Genf macht man sich darüber Gedanken, viele Gedanken. Und so kommt es, daß in ein und derselben Woche über dieses die Welt eigentlich nicht bewegende Thema gleich zwei Vorträge veranstaltet wurden und daß beide Male der Saal bis auf das letzte Plätzchen gefüllt war. GP

## Sport

In der argentinischen Stadt Pontonovo kam es nach einem Fußballspiel zu tumultartigen Szenen. Der Schiedsrichter konnte sich mit knapper Not in das Klubhaus retten und mußte von dessen Dach aus mit einem Helikopter in Sicherheit gebracht werden. – Der Slogan «Schiedsrichter ans Telefon» wird abgewandelt in «Schiedsrichter zum Helikopter.»